

Heizkosten: Milder Winter sorgt für Milde im Geldbeutel

Mieter mit Ölheizungen im Vorteil

Recklinghausen, März 2014 – Kommt er noch oder war es das jetzt? Die Rede ist vom Winter in Deutschland. Bislang sind sowohl das große Schneechaos als auch die extrem kalten Temperaturen ausgeblieben. Wenn man von ein paar Tagen im Januar mal absieht. Freuen wird das vor allem die Mieter, deren Heizkostenabrechnung positiver ausfallen wird als in den letzten Jahren.

Der 15. Februar 2014 war mit knapp 20 Grad der wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1879. Im Vergleich: Die Durchschnittstemperatur für den Februar 2013 lag in München bei knapp über Null Grad. Auch wenn einige den Schnee und die knackig kalten Temperaturen vermissen und die Natur einiges aushalten muss – die Heizkosten fallen wahrscheinlich geringer aus als in den vergangenen Wintern. „In den letzten Jahren hatten wir viele extrem kalte Winter“ so Claus O. Deese vom Mieterschutzbund e.V. „Dadurch sind die Heizkosten deutlich gestiegen. Schuld daran waren nicht nur die extremen Temperaturen, sondern auch die Länge. Denn bei einem ungünstigen Abrechnungszeitraum zahlt man gleich für zwei Heizperioden.“

Öl oder Gas?

Wer jetzt allerdings schon das gesparte Geld in Gedanken ausgegeben hat, sollte erst einmal abwarten. „Man muss unterscheiden, ob die Wohnung mit Gas oder Öl beheizt wird“ weiß Claus O. Deese. „Herbst und Winter 2013 waren relativ mild, der Ölpreis ist gesunken und der Verbrauch ebenfalls.“ Obwohl es Anfang 2013 deutlich kälter war als am Ende des Jahres, ist die Prognose für die Kostenabrechnung bei Mietern mit Ölheizung insgesamt günstig. Es kann sogar Rückerstattungen geben. Anders könnte es bei mit Gas beheizten Wohnung aussehen. „Der Gaspreis ist gestiegen und so kann es trotz gesunkenem Verbrauch eventuell sogar zu Nachzahlungen kommen“ so Deese.

Einsparpotentiale

In die Heizperiode Herbst/Winter fallen bis zu 90 Prozent des jährlichen Wärmeenergiebedarfs. Hier gibt es also viele Möglichkeiten, Energie und somit Kosten zu sparen. „Ein Grad weniger Raumtemperatur spart rund sechs Prozent Energie ein“ beschreibt Claus O. Deese eine Möglichkeit.

Pressemitteilung



Sie können auch Ihren Vermieter bitten, einen Anbieterwechsel vorzunehmen, wenn der bisherige teurer ist. „Prüfen Sie darüber hinaus Ihre Heizkostenabrechnung genau und lassen Sie sich gegebenenfalls vom Vermieter die Kosten aufschlüsseln“ rät der Experte. Auch das Entlüften der Heizkörper sowie das Abdichten von Fenstern und Türen kann helfen, die Kosten zu senken. Darüber hinaus sollte man im Hinterkopf behalten, dass der Winter noch nicht vorbei ist. Auch im April kann es noch einmal sehr kalt und Deutschland in ein Winterwonderland verwandelt werden.

2.713 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Der Mieterschutzbund e.V. (www.mieterschutzbund.de) hat über 27.000 Mitglieder im ganzen Bundesgebiet, deren Interessen kompetent vertreten werden. Der Hauptsitz des Mieterschutzbundes ist in Recklinghausen, weitere Büros gibt es in Bochum, Bottrop, Dortmund und Herne.

PRaffairs, die Agentur für Kommunikation, Medien und Marken, berät überwiegend Unternehmen mit den Schwerpunkten Nahrungs- und Genussmittel, Wohnen/Leben/Reisen sowie Medizin & Gesundheit. Die Agentur ist spezialisiert auf klassische PR-Instrumente, Medienentwicklung und Online-Relations.

Pressekontakt/Belegexemplare:

PRaffairs GbR

Ines Axen

Alte Volksparkstraße 24, 22525 Hamburg

T: 040/429 347 090

F: 040/429 347 091

W: www.pr-affairs.de